

# Kirchliches

# VERORDNUNGSBLATT

## für die Diözese Graz-Seckau

### 22.

#### Glaubenskongregation – Dokumente im Internet

Die Dokumente der Kongregation für die Glaubenslehre, die vom Heiligen Vater ausdrücklich approbiert werden, gehören bekanntlich zum ordentlichen Lehramt des Nachfolgers Petri (vgl. Instruktion *Donum veritatis* über die kirchliche Berufung des Theologen, 24. Mai 1990, Nr. 18). Dies erklärt die Bedeutung einer aufmerksamen Rezeption dieser Äußerungen von Seiten der Gläubigen, vor allem jener, die im Namen der Kirche auf dem Gebiet der Theologie und der Seelsorge tätig sind.

In der heutigen Welt ist eine weitere Verbreitung der Lehraussagen der Glaubenskongregation erforderlich. Denn vor allem die seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil herausgegebenen Dokumente (gesammelt im Band *CONGREGATIO PRO DOCTRINA FIDEI*, Vatikanstadt 2006) behandeln Fragen, die für das Leben und die Sendung der Kirche wichtig sind, und geben sichere lehrmäßige Antworten auf die Herausforderungen der Gegenwart.

Daher hat die Kongregation für die Glaubenslehre einen neuen Zugang zu diesen Dokumenten mithilfe der Internetadresse [www.doctrinafidei.va](http://www.doctrinafidei.va) geschaffen. Die Texte bleiben aber weiterhin auch über die offizielle Homepage des Heiligen Stuhls [www.vatican.va](http://www.vatican.va) zugänglich.

Die wichtigsten Dokumente sind in acht Sprachen zugänglich. Schon jetzt findet sich jedes Dokument in der Originalsprache und in einigen Übersetzungen.

Die Sammlung enthält eine vollständige chronologische Liste aller Äußerungen der Kongregation seit dem letzten Konzil. Daneben gibt es drei thematische Listen, getrennt nach Dokumenten über lehrmäßige, disziplinarische und sakramentaler Fragen.

Auf der Internetseite finden sich auch aktuelle Informationen über Veröffentlichungen in der Reihe „Documenti e Studi“, in der die wichtigsten Dokumente der Kongregation zusammen mit Kommentaren bedeutender Theologen neu herausgegeben werden. Darüber hinaus werden Hinweise über die Akten von der Kongregation organisierter Symposien sowie Texte von Vorträgen der Kardinalpräfekten angeboten.

Durch diese Verbreitung der eigenen Lehraussagen über das Internet möchte die Kongregation einen größeren Kreis von Empfängern auf der ganzen Welt erreichen.

### 23.

#### Diözesanrat: 12. Vollversammlung (gemeinsamer Studientag mit Priesterrat), 10. März 2012

Thema „Handlungsvollmacht aus der gemeinsamen Verantwortung aller Getauften“

#### INHALT

- 22. Glaubenskongregation – Dokumente im Internet
- 23. Diözesanrat: 12. Vollversammlung
- 24. Diözesanrat: neues Mitglied
- 25. Diözesanrat: 13. Vollversammlung
- 26. Verband der Theresianschwestern – Statutenänderung
- 27. Personen-Nachrichten
- 28. Priesterrat – homiletische Weiterbildung
- 29. Pfarrverwaltungskurs 2013
- 30. EDV-Matrikenführung - Schulungstermine

Ziel des Studientages: Vergewisserung über die Rahmenbedingungen und Erarbeitung einer Palette von Möglichkeiten der Beauftragung mit Handlungsvollmacht.

Moderation: Andrea Kager-Schwar

9:00 Begrüßung durch Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari  
Gebet

Kurze Einführung durch Generalvikar Dr. Heinrich Schnuderl

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Körner: „Gemeinsame Verantwortung aller Getauften und Leitung in der Kirche“. Verständnisfragen.

Beispiele aus der Praxis: Gelungenes und Schwieriges, Sichtweise und Erfahrungen von Priestern und Laien.  
Anfragen aus dem Plenum.

Dechant Mag. Hans Schrei: Identität eines Priesters und die praktischen Auswirkungen im Alltag eines Pfarrers.

12:00 Mittagspause (Engel des Herrn)

13:00 Weiterarbeit: Arbeit mit dem vorgelegten Papier in 8 Arbeitsgruppen. Gruppeneinteilung und Gruppenleiter werden nach der Anmeldung festgelegt.

Präsentation der Gruppenergebnisse.

Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold: „Der weitere Weg des Papiers“.

Abschluss mit Lied und Segen

16:00 Ende des Studientages

### 24.

#### Diözesanrat: neues Mitglied

Mitglied von Amts wegen: Bischofsvikar Prälat Mag. Helmut Burkard.

## 25.

### Diözesanrat: Tagesordnung der 13. Vollversammlung, 15./16. Juni 2012

Ort. Schloss Seggau

**Freitag, 15. Juni 2012, 16:00 Uhr**

- TOP 1 Eröffnung
- Begrüßung
  - Gebet
  - Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - Begrüßungsansprache des Bischofs
  - Grußworte
  - Genehmigung der Tagesordnung
  - Protokoll der letzten Vollversammlung vom 10. März 2012
  - Bericht des Vorstandes
  - Dringlichkeitsanträge
- TOP 2 Ergebnis-Berichte
- PGR-Wahl 2012 (Mag. Barbara Krottil)
  - Konsequenzen aus dem gemeinsamen Studientag (Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, Thomas Bäckemberger)
- TOP 3 Der diözesane Weg 2012 - 2018
- Wie sieht er aus? Was heißt das für die Pfarren? Welche Möglichkeiten der Mitarbeit gibt es? Mit Frau Mag. Andrea Kager-Schwar, Generalsekretärin „Diözesaner Weg“
- TOP 4 Sage-Frage-Stunde  
19:00 Uhr Hl. Messe

**Samstag, 16. Juni 2012, 8:30 – 12:30 Uhr**

- TOP 5 Pfarren in Verbänden: Schon Wirklichkeit – bald Zukunft
- Information hinsichtlich: Was ist diözesan geplant in Bezug auf Pfarrverbänden und evt. Dekanatsgrenzen? Wie sieht die Vorgangsweise konkret aus? Wer wird einbezogen? Welche Werkzeuge der Unterstützung gibt es? Woran scheitert der eine oder andere Plan?
  - Was sind Pfarrverbandsräte? In welcher Form gibt es sie? Welche Rolle spielen PVR und PGR, wenn Pfarren zu Verbänden werden?
  - Gespräch: Welche Erfahrungen gibt es? Wo liegen die Schwierigkeiten? Was waren die Lösungsansätze?
  - Vorstellung und Diskussion des erarbeiteten Entwurfs zu den Standards für Pfarrverbände  
Referenten:  
Dr. Heinrich Schnuderl, Generalvikar  
Thomas Bäckemberger, Referent für Pfarrverbände, Generalvikariat  
Mag. Barbara Krottil, Referentin für Pfarrgemeinderäte, DR und Ehrenamt, Pastoralamt
- TOP 6 Vorschau auf die nächste Sitzung
- TOP 7 Allfälliges, Termine, Schlussworte

## 26.

### Verband der Theresienschwestern – Änderung des Statuts

#### 1. Name und Rechtsstellung

Der Verband der Theresienschwestern ist eine Berufsgemeinschaft weltlicher Gesundheits- und Krankenschwestern und -pfleger der katholischen Kirche und wurde mit Dekret des Bischofs von Graz-Seckau am 31.12.1969, Zl. 15 So 1 70, errichtet. Die Gemeinschaft besitzt als Einrichtung der katholischen Kirche Rechtspersönlichkeit für den kirchlichen und gemäß der Bestätigung des Bundesministeriums für Unterricht vom 12. Februar 1970, Zl. 40.052-Ka/70, auch für den staatlichen Bereich.

#### 2. Stellung zum Bischöflichen Ordinariat Graz-Seckau

Die Berufsgemeinschaft, die ihren Sitz in Graz hat und deren Tätigkeit sich auf die Diözese Graz-Seckau erstreckt, untersteht der Aufsicht des Bischöflichen Ordinariates Graz-Seckau und genießt auch dessen Schutz. Sie ist aus der Zusammenarbeit mit den Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz hervorgegangen.

Der Verband der Theresienschwestern verwaltet in diesem Geiste das seinen Zwecken gewidmete Vermögen selbst und kann aus dieser Tätigkeit keine Haftung des Bischöflichen Ordinariates begründen oder gegen dieses sonstige Ansprüche stellen. Nach den personellen Möglichkeiten beauftragt der Ordinarus einen Priester zum Geistlichen Assistenten mit der seelsorglichen Betreuung der Mitglieder der Berufsgemeinschaft. Er wird vom Vorstand zu den Generalversammlungen und den Vorstandssitzungen eingeladen.

#### 3. Ziel und Zweck des Verbandes

Der Zweck des Verbandes besteht darin, katholische, weltliche, diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern und -pfleger zu einer Vereinigung zusammenzuschließen mit dem Ziel, ihnen zur Verwirklichung des christlichen Berufsethos in der Krankenpflege zu helfen. Um dies zu erreichen, ist der Verband bestrebt, seine Mitglieder religiös und fachlich zu fördern, insbesondere durch religiöse und berufliche Fortbildung und durch Interessenvertretung gegenüber öffentlichen Stellen. Der Verband ist daher gemeinnützig.

#### 4. Mittel und Art der Aufbringung

Die erforderlichen Mittel zur Erreichung des Verbandszweckes werden aufgebracht durch:

- Mitgliedsbeiträge,
- Subventionen,
- Spenden, Spesenbeiträge und Erträge von Veranstaltungen und eventuellen Sammlungen.

#### 5. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

Mitglieder sind Vollmitglieder oder außerordentliche Mitglieder

##### Vollmitglieder:

- Erwerb:  
Vollmitglieder des Verbandes können nur diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern und -pfleger werden. Die Aufnahme von Mitgliedern erfolgt durch den Vorstand auf Grund eines schriftlichen Antrages. Der Vorstand kann die Aufnahme ohne Angabe von Gründen ablehnen.

## b) Verlust:

Die Mitgliedschaft erlischt:

1. durch freiwilligen Austritt, der jederzeit schriftlich dem Verband gegenüber erklärt werden kann,
2. durch Ausschluss, der durch den Vorstand erfolgen kann, wegen Handlungen, die gegen das Interesse des Verbandes oder gegen die Grundsätze der Katholischen Kirche gerichtet sind, sowie wegen grober Verletzungen der Mitgliederpflichten. Dazu gehört, wenn jemand trotz Mahnung durch drei Jahre keinen Mitgliedsbeitrag entrichtet. Der erfolgte Ausschluss ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen. Gegen den Ausschluss steht dem ausgeschlossenen Mitglied die Berufung an die Generalversammlung zu. Die Berufung hat keine aufschiebende Wirkung; die Rechte des Mitgliedes ruhen bis zur Entscheidung.

## c) Bestehen der Mitgliedschaft:

Die Mitgliedschaft kann aufrecht bleiben, auch wenn ein Mitglied vorübergehend oder dauernd den Pflegeberuf nicht ausübt, aber die Zugehörigkeit auch durch Bezahlung des Mitgliedsbeitrages beibehält.

**Außerordentliche Mitglieder:**

Mitglieder aller Berufsgruppen im Gesundheitswesen können an den Vorstand einen schriftlichen Antrag auf Aufnahme als außerordentliche Mitglieder stellen. Dieser kann die Aufnahme ohne Angabe von Gründen ablehnen. Der Verlust der Mitgliedschaft erfolgt analog jener für Vollmitglieder. Außerordentliche Mitglieder sind weder stimm- noch wahlberechtigt.

**6. Mitgliedsbeiträge**

Die Höhe des Mitgliedsbeitrages wird von der Generalversammlung festgesetzt. Der Vorstand ist berechtigt, den Mitgliedsbeitrag in begründeten Fällen herabzusetzen oder bei besonderen Notlagen vorübergehend zu erlassen.

**7. Rechte und Pflichten der Mitglieder**

- a) Die Mitglieder des Verbandes sind berechtigt, alle Einrichtungen des Verbandes und seine Unterstützung in Anspruch zu nehmen und an allen Veranstaltungen des Verbandes teilzunehmen.  
Vollmitglieder können Anträge an die Generalversammlung zu stellen und das Stimmrecht und das aktive und passive Wahlrecht nach Maßgabe dieser Statuten auszuüben. Das passive Wahlrecht steht einem Mitglied erst nach 3-jähriger ununterbrochener Vollmitgliedschaft zu.
- b) Bei den Generalversammlungen und den Wahlen kann sich jedes Vollmitglied durch ein anderes Vollmitglied vertreten lassen; hiezu ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich.
- c) Jedes Mitglied hat die Pflicht, den Bestimmungen der Statuten nachzukommen sowie sich an die Beschlüsse der Organe des Verbandes nach besten Kräften und nach Können zu halten und sie zu fördern. Überdies ist jedes Mitglied verpflichtet, jede Änderung der Wohnungsanschrift dem Vorstand unverzüglich bekannt zu geben.

**8. Organe des Verbandes sind**

- a) die Generalversammlung
- b) der Vorstand
- c) die Rechnungsprüfer

**9. Generalversammlung**

Die ordentliche Generalversammlung findet mindestens alle zwei Jahre statt. Weitere Generalversammlungen können

einberufen werden, sooft die Führung der Geschäfte dies erfordert, worüber der Vorstand beschließt. Eine außerordentliche Generalversammlung ist einzuberufen, wenn dies von einem Drittel der Vollmitglieder unter Angabe der Gründe beim Vorstand schriftlich beantragt wird. Ebenso ist eine außerordentliche Generalversammlung auf Verlangen des Ordinarius einzuberufen. Sie ist spätestens vier Wochen vom Zeitpunkt des Beschlusses bzw. vom Einlangen des Antrages einzuberufen.

Sowohl bei der ordentlichen wie auch bei der außerordentlichen Generalversammlung ist eine Einberufungsfrist von mindestens 14 Tagen einzuhalten; Zeitpunkt, Versammlungsort und Beginn der Versammlung sowie die Tagesordnung sind gleichzeitig mit der Einladung bekannt zu geben. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand.

Die Vollmitglieder haben das Recht, Anträge für die Generalversammlung zu stellen, jedoch müssen diese spätestens 8 Tage vor Abhaltung derselben beim Vorstand schriftlich eingebracht werden.

Die Generalversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung beschlussfähig.

Zur Gültigkeit der von der Generalversammlung gefassten Beschlüsse ist in der Regel einfache Stimmenmehrheit erforderlich. Beschlüsse, mit welchen an das Bischöfliche Ordinariat der Antrag auf Statutenänderung gestellt wird, bedürfen zu ihrer Gültigkeit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen, ebenso der Beschluss der Auflösung des Verbandes. Auf Verlangen von mindestens einem Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder sind die Abstimmungen geheim mittels Stimmzettel durchzuführen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Präsidentin<sup>1</sup>, bei deren Verhinderung ihre Stellvertreterin, falls auch diese verhindert ist, das älteste der anwesenden Vorstandsmitglieder.

Der Generalversammlung sind vorbehalten:

Die Entgegennahme des Jahresberichtes und des Berichtes über den Rechnungsabschluss sowie Beschlussfassung darüber, die Wahl des Vorstandes und zweier Rechnungsprüfer; die Entscheidung über Berufung gegen Ausschlüsse vom Verband, die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages, die Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes. Die Protokolle der Generalversammlung werden den Mitgliedern sowie dem Bischöflichen Ordinariat übermittelt und in der Ordinariatskanzlei hinterlegt.

**10. Vorstand**

Der Vorstand ist das leitende und durchführende Organ des Verbandes. Es obliegen ihm vor allem die Durchführung der Beschlüsse der Generalversammlung sowie die Entscheidung über alle Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind.

Der Vorstand besteht aus:

- a) Präsidentin
- b) Vizepräsidentin
- c) Schriftführerin
- d) Schriftführer-Stellvertreterin
- e) Kassierin
- f) Kassier-Stellvertreterin
- g) einem weiteren Mitglied des Verbandes

Alle Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung aus den Vollmitgliedern jeweils auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Vorstand hat beim Ausscheiden eines

<sup>1</sup> Werden Funktionen von Männern ausgeübt, sind diese Personen mit der grammatikalisch männlichen Form zu bezeichnen.

gewählten Mitgliedes das Recht, ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren, worüber in der nächstfolgenden Generalversammlung zu berichten ist. Eine Wiederwahl der Vorstandsmitglieder ist zulässig.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen worden sind und mindestens die Hälfte davon erschienen ist. Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit entscheidet die Vorsitzende. Der Vorstand ist von der Präsidentin – bei ihrer Verhinderung von der Vizepräsidentin – einzuberufen. Über begründetes Verlangen von wenigstens drei Vorstandsmitgliedern hat die Einberufung des Vorstandes binnen acht Tagen jederzeit zu erfolgen.

Die Präsidentin vertritt den Verband in allen Belangen auch nach außen hin und führt den Vorsitz im Vorstand und in der Generalversammlung. Wichtige Geschäftsstücke des Vorstandes, insbesondere den Verband verpflichtende Urkunden zeichnet die Präsidentin mit der Schriftführerin, in Geldangelegenheiten gemeinsam mit der Kassierin.

### 11. Rechnungsprüfer

Die Gebarung der Berufsgemeinschaft wird durch zwei Rechnungsprüfer, die durch die Generalversammlung gewählt werden, jährlich überprüft. Ihre Funktionsdauer beträgt vier Jahre. Wiederwahl ist zulässig.

Jahresrechnung und Prüfbericht sind dem Bischöflichen Ordinariat und mit dessen Erledigung der Generalversammlung vorzulegen.

### 12. Auflösung des Verbandes

Die Auflösung des Verbandes erfolgt durch das Bischöfliche Ordinariat auf Antrag der Generalversammlung oder, wenn der Verband die in den Statuten vorgesehenen Aufgaben nicht mehr erfüllt. Im Falle der Auflösung oder bei Wegfall ihres bisherigen begünstigten Zweckes ist das Vermögen im Sinne der Bundesabgabenordnung, § 39 Z. 5, durch den Ordinarius für ähnlich geartete gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden.

### 13. Rechtszug

Jedes Mitglied, das sich in seinen Rechten verletzt fühlt, kann sich bei Verfügungen der Präsidentin an den Vorstand und, wenn dieser eine Entscheidung getroffen hat, an die Generalversammlung wenden. Bei Erschöpfung dieses Instanzenzuges hat jedes Mitglied die Möglichkeit, das Bischöfliche Ordinariat um Überprüfung seines Anliegens zu ersuchen.

### 14. Schlussbestimmungen

1. Diese Statuten werden in drei Ausfertigungen erlassen: eine wird im Bischöflichen Ordinariat hinterlegt, eine dem Vorstand des Verbandes der Theresienwestern aus- gefolgt und eine dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur zur Kenntnis gebracht.
2. Dieses Statut tritt mit 1. Juli 2012 in Kraft. Es ersetzt das Statut vom 1. Juni 2008, Ord.-Zl.: 15 So 4-08.

+ Egon Kapellari  
Bischof

Dr. Michael Pregartbauer  
Kanzler

## 27.

### Personen-Nachrichten

#### A. KLERUSVERÄNDERUNGEN

##### I. Ernennungen und Bestellungen

##### 1. Zentrale Aufgaben

mit 1. September 2012:

*Grünwald* Mag. Dietmar, Seelsorger im Augustinum und Spiritual am Bischöflichen Seminar, auch zum Seelsorger für die Studierenden an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau und für die Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Steiermark (bisher auch Diözesanseelsorger für die Junge Kirche);

*Schreiber* MMag. Thorsten zum Diözesanseelsorger für die Junge Kirche und Mitglied der Vorstehung des Priesterseminars (bisher Kaplan in Trofaiach, St. Peter-Freienstein und Vordernberg);

##### 2. Dekanate

mit 1. September 2012 wurde zugleich zu Dekanatsadministratoren ernannt:

*Leibnitz* Mag. Christian, Msgr., Leiter des Bischöflichen Amtes für Schule und Bildung und Mitglied des Kollegiums des Landesschulrates für Steiermark und Propst und Pfarrer von Graz-Hl. Blut, für das Dekanat Graz-West;

*Leitner* Mag. Johann, Pfarrer von Anger, Heilbrunn und Puch bei Weiz, für das Dekanat Weiz;

*Ranegger* Mag. Franz, Pfarrer von Pischelsdorf, St. Johann bei Herberstein und Stubenberg, für das Dekanat Gleisdorf (bisher Dechantstellvertreter des Dekanates Gleisdorf);

*Schäffmann* Mag. Heimo, Pfarrer von Pöls, Oberzeiring und St. Johann am Tauern, für das Dekanat Judenburg;

*Stumpf* Mag. Alois, Pfarrer von Heiligenkreuz am Waasen und Allerheiligen bei Wildon und Dekanatsjugendseelsorger für das Dekanat Graz-Land, für das Dekanat Graz-Land (bisher Dechantstellvertreter des Dekanates Graz-Land);

##### 3. Pfarren

mit 1. Juni 2012:

*Sallaberger* MMag. Georg zum Kaplan in Pöllauberg und Pöllau;

mit 1. September 2012:

*Biener* Mag. Johannes zum Kaplan in Graz-Heiligster Erlöser im Landeskrankenhaus (bisher Kaplan in Fernitz und Kalsdorf);

*Budäu* Lic. theol. Claudiu zum Provisor von Obdach, St. Anna am Lavantegg, St. Georgen bei Obdach und St. Wolfgang bei Obdach (bisher Kaplan in Gnas und Trautmannsdorf);

*Burkard* Mag. Helmut, Prälat, Bischofsvikar für die Priesterseelsorge, auch zum Seelsorger in Graz-St. Veit und Graz-Andritz (bisher auch Pfarradministrator von Graz-St. Josef);

*Christian* P. Suresh OP, Kaplan in Graz-Münzgraben, auch zum Kaplan in Graz-St. Josef;

*Diac* Lic. theol. Cristian zum Kaplan in Weiz, Gutenberg an der Raabklamm und St. Kathrein am Offenegg (bisher Kaplan in Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen);

- Enășel** Marius zum Kaplan in Knittelfeld, Lind-Maßweg, Rachau, Schönberg ob Knittelfeld und St. Margarethen bei Knittelfeld;
- Gegi** P. Adrianus zum Kaplan in Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen (bisher Kaplan in Laßnitzhöhe und Nestelbach und Seelsorger in Graz-Heiligster Erlöser im Landeskrankenhaus);
- Geyer** P. Dr. Maximilian OCist zum Pfarrer von Rein (bisher Seelsorger am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eggenberg);
- Gueder** Mag. Rainer zum Kaplan in St. Michael in Obersteiermark, Kraubath, St. Stefan ob Leoben und Traboch (bisher Kaplan in Voitsberg, Edelschrott und St. Martin am Wöllmißberg);
- Giacomelli** Mag. Florian zum Kaplan in Voitsberg, Edelschrott und St. Martin am Wöllmißberg (bisher Kaplan in Pischelsdorf, St. Johann bei Herberstein und Stubenberg);
- Gjergji** Mag. Kolë zum Pfarrer in Knittelfeld, Lind-Maßweg, Rachau, Schönberg ob Knittelfeld und St. Margarethen bei Knittelfeld und Provisor von Gaal (bisher Seelsorger im Dekanat Knittelfeld);
- Glettler** MMag. Hermann, Pfarrer von Graz-St. Andrä und Graz-Karlau, Leiter der Lokalkaplanei Graz-Welsche Kirche und Dechantstellvertreter des Dekanates Graz-Mitte, auch zum Pfarrer von Graz-Unbefleckte Empfängnis im Krankenhaus der Stadt;
- Handler** Franz zum Provisor von Eichkögl;
- Herk-Pickl** Mag. Anton zum Pfarrer von Weiz, Gutenberg an der Raabklamm und St. Kathrein am Offenegg und Administrator des Kuratbenefiziums am Tabor in Weiz (bisher Pfarrer von Murau und Frojach und Dekanatsjugendseelsorger des Dekanates Murau);
- Hölbinger** Mag. Johann, Pfarrer von Eggersdorf auch zum Pfarrer von Kumberg und St. Radekund am Schöckel (bisher Provisor von Kumberg);
- Hörting** Dr. Gerhard, Msgr., zum Pfarrer von Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen (bisher Pfarrer von Graz-Puntigam und Graz-St. Johannes);
- Holló** Mag. István zum Kaplan in Trofaiach, St. Peter-Freienstein und Vordernberg (bisher Kaplan in Knittelfeld, Lind-Maßweg, Rachau, Schönberg ob Knittelfeld und St. Margarethen bei Knittelfeld und Dekanatsjugendseelsorger für das Dekanat Knittelfeld);
- Janser** Mag. Harald zum Pfarrer von Ranten und Schöder (bisher Pfarrer von Andritz und Dechantstellvertreter des Dekanates Graz-Nord);
- Jokesch** Mag. Alfred, Kaplan in Graz-St. Leonhard, Seelsorger im Johannes von Gott-Pflegezentrum der Barmherzigen Brüder Kainbach und Redakteur beim „Sonntagsblatt für Steiermark“ und Geistlicher Assistent der Diözesansportgemeinschaft, auch zum Kaplan in Graz-Kroisbach und Graz-Ragnitz;
- Kochanski** Mag. Dariusz, Seelsorger in Leoben-St. Xaver und Aushilfsseelsorger im Dekanat Leoben, auch zum Seelsorger in Niklasdorf und Proleb;
- Kowald** Mag. Alois zum Pfarrer von Graz-Münzgraben und Graz-St. Josef (bisher Pfarrer von Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen und Dechant des Dekanates Gleisdorf);
- Lechner** Mag. Andreas, Pfarrer von Schladming, Assach, Haus und Pichl an der Enns und Seelsorger am Diakonissen-Krankenhaus Schladming, auch zum Pfarrer von Kulm in der Ramsau;
- Leitner P. Mag.** Raphael COp zum Pfarrer von Deutsch-Goritz;
- Lepczyk** Paweł zum Seelsorger in Groß St. Florian und Wettmannstätten (bisher Kaplan in Premstätten und Wundschuh);
- Lewandowski** Ireneusz zum Pfarrer von Wies, Pöfling-Brunn und St. Ulrich in Greith (bisher Provisor von Breitenau und Gasen);
- Małek** Mag. Mariusz, Provisor von Neudau und Wörth, auch zum Provisor von Burgau;
- Mangalan-Kochupylot** P. Joseph CMI zum Provisor von Kaindorf und Ebersdorf (bisher Kaplan in Kaindorf und Ebersdorf);
- Meßner** Dr. Herbert, Msgr., Schriftleiter beim „Sonntagsblatt für Steiermark“, auch zum Provisor von Graz-Puntigam und Graz-St. Johannes (bisher Provisor von Graz-Ragnitz);
- Mizera** P. Józef OFM Cap zum Provisor von Stainz und Bad Gams;
- Mlčoch** P. Miroslav OP, Seelsorger für die Altenwohnheime im Bereich der Pfarre Graz-St. Leonhard, auch zum Seelsorger am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eggenberg;
- Mörtl** Mag. Thomas zum Pfarrer von Murau und Frojach (bisher Pfarrer von Obdach, St. Anna am Lavantegg, St. Georgen bei Obdach und St. Wolfgang bei Obdach und Dechant des Dekanates Judenburg und Dekanatsjugendseelsorger für das Dekanat Judenburg);
- Neger** Mag. Anton zum Pfarrer von Leibnitz (bisher Pfarrer von Wies, Pöfling-Brunn und St. Ulrich in Greith und Dechantstellvertreter des Dekanates Deutschlandsberg);
- Platzer** Mag. Gerhard, Pfarrer von Graz-St. Veit, auch zum Pfarrer von Graz-Andritz (bisher auch Dechant des Dekanates Graz-Nord);
- Plöbst** Dr. Markus, Msgr., Pfarrer von Leoben-St. Xaver und Rektor von Leoben-St. Jakob, Kirchenrektor der Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit in Trofaiach, Dechantstellvertreter des Dekanates Leoben, Hochschulseelsorger an der Montanuniversität Leoben, Geistlicher Assistent der Katholischen Hochschuljugend Leoben, auch zum Provisor von Niklasdorf und Proleb;
- Preiß** Mag. Bernhard, Pfarrer (Moderator) von Schladming, Assach, Haus und Pichl an der Enns und Seelsorger am Diakonissen-Krankenhaus Schladming, auch zum Pfarrer (Moderator) von Kulm in der Ramsau;
- Pytraczyk** Mag. Karol zum Kaplan in Gnas und Trautmannsdorf (bisher Seelsorger im Augustinum);
- Rappel** Mag. Rudolf, Pfarrer von Knittelfeld, Lind-Maßweg, Rachau, Schönberg ob Knittelfeld und St. Margarethen bei Knittelfeld und Dechantstellvertreter des Dekanates Knittelfeld, zum Moderator dieses Pfarrverbandes;
- Rindler** Mag. Anton zum Pfarrer von Groß St. Florian und Wettmannstätten (bisher Pfarrer von Fernitz und Kalsdorf und Dechant des Dekanates Graz-Land);
- Sallaberger** MMag. Georg zum Kaplan in Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen (bisher Kaplan in Pöllau und Pöllauberg);
- Schiefermüller** P. MMag. Maximilian OSB zum Provisor von Hall (bisher Kaplan in Admont und Hall);
- Schlemmer** Mag. Alois, Pfarrer von Fürstenfeld, auch zum Pfarrer von Söchau;
- Schneeflock** Mag. Robert zum Pfarrer von Breitenau und Gasen (bisher Pfarrer von St. Michael in Obersteiermark, Kraubath, St. Stefan ob Leoben und Traboch);

*Schwab* P. Dipl.-Theol. Winfried OSB als Pfarrer von Frauenberg an der Enns (bisher Provisor);

*Schwarz* Mag. Wolfgang MAS, Pfarrer von Graz-Hl. Schutzengel und Diözesandirektor der Päpstlichen Missionswerke – Missio und Dechantstellvertreter des Dekanates Graz-West, auch zum Pfarrer von Graz-Christkönig;

*Schrei* Mag. Johann, Pfarrer von Graz-St. Leonhard und Administrator von Graz-Mariagrün, Geistlicher Assistent der Berufsgemeinschaft der Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre und Dechant des Dekanates Graz-Ost, auch zum Pfarrer von Graz-Kroisbach und Graz-Ragnitz;

*Sosterič* Mag. Alois MAS, Pfarrer von Graz-Liebenau und Graz-St. Christoph in Thondorf und Dechantstellvertreter des Dekanates Graz-Süd und Geistlicher Assistent der Berufsgemeinschaft der Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre, auch zum Pfarrer von Graz-Süd;

*Windisch* Mag. Josef zum Pfarrer von Fernitz und Kalsdorf (bisher Kaplan in Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen und Dekanatsjugendseelsorger im Dekanat Gleisdorf);

*Zdeb* Dr. Władysław zum Seelsorger in Premstätten und Wundschuh (bisher Seelsorger in Graz-Münzgraben und Graz-St. Josef);

mit 1. Oktober 2012:

*Neuling* P. Dr. Thomas SJ zum Seelsorger von Eggersdorf, Kumberg und St. Radegund am Schöckel und zum Familienseelsorger der Diözese;

Neupriester:

mit 1. September 2012:

*Gejdos* P. Mag. Augustinus OSB zum Kaplan in Admont; Offenbacher Mag. Mario zum Kaplan in Leibnitz;

mit 1. Oktober 2012:

*Pesendorfer* Mag. Bernhard CM zum Kaplan in Graz-Hl. Schutzengel und Graz-Christkönig;

Diakone:

mit 1. September 2012:

*Figó* Werner, Diakon in Graz-Süd, auch als Diakon in Graz-Liebenau und Graz-St. Christoph in Thondorf;

*Haderspeck* Erich, Diakon in Graz-St. Leonhard, auch als Diakon in Graz-Kroisbach und Graz-Ragnitz;

*Hofer* Werner, Diakon in Graz-Hl. Schutzengel, auch als Diakon in Graz-Christkönig;

*Pratt* Rudolf, Diakon in Graz-Mariagrün, auch als Diakon in Graz-St. Leonhard, Graz-Kroisbach und Graz-Ragnitz;

*Pregartner* Alois, Diakon in Graz-St. Leonhard, auch als Diakon in Graz-Kroisbach und Graz-Ragnitz;

*Stickler* Ing. Hannes, Diakon in Schladming, Assach, Haus und Pichl an der Enns, auch als Diakon in Kulm in der Ramsau;

*Wallner* Mag. Franz, Diakon und Pastoralassistent in Graz-Ragnitz und Geistlicher Begleiter der Ständigen Diakone, auch als Diakon und Pastoralassistent in Graz-St. Leonhard und Graz-Kroisbach;

*Zissler* Dr. Karl, Diakon in Eggersdorf und Pastoralassistent in Eggersdorf und Kumberg, auch als Diakon in Kumberg und St. Radegund und Pastoralassistent in St. Radegund am Schöckel.

## II. Entbunden

mit 31. August 2012:

*Biber* Mag. Johannes als Kaplan in Weiz, Gutenberg an der Raabklamm und St. Kathrein am Offenegg (beurlaubt);

*Hafner* P. Mag. Gerhard OSB, Prior des Stiftes Admont und Pfarrer von Admont und Dechant des Dekanates Admont, als Pfarrer von Hall;

*Helms* P. Mag. Philipp OCist, Pfarrer von Gratwein und Expositus von Maria Straßengel, als Pfarrer von Rein;

*Juchno* Mag. Miroslaw als Provisor von Stainz und Bad Gams (Studienaufenthalt in Rom);

*Krautwatschl* Dr. Wilhelm, Msgr., Regens im Bischöflichen Seminar und im Augustinum, Beauftragter für diözesane Aufgaben der Berufungspastoral und Priesterbegleitung und Diözesandirektor des Canisiuswerkes, als Seelsorger für die Studierenden an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau und für die Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Steiermark;

*Rechberger* Mag. Karl, Pfarrer von Passail und Arzberg und Dechantstellvertreter des Dekanates Weiz, als Geistlicher Assistent der Katholischen Männerbewegung;

*Robnik* Dr. Alfred, Pfarrer von Kleinlobming und Großlobming und Dechant des Dekanates Knittelfeld, als Administrator von Gaal;

*Schönberger* Mag. Martin, Pfarrer von St. Michael in Obersteiermark, Kraubath, St. Stefan ob Leoben und Traboch, als Moderator dieses Pfarrverbandes;

*Tödtling* Mag. Maximilian, Pfarrer von Leoben-Waasen, Leoben-Göß, Leoben-Donawitz und Leoben-Hinterberg und Dechant des Dekanates Leoben, als Provisor von Niklasdorf und Proleb;

*Waltersdorfer* Mag. Martin als Pfarrer von Groß St. Florian und Wettmannstätten (beurlaubt);

*Zettl* P. Mag. David OCist, Pfarrer (Moderator) von Gratwein und Expositus (Moderator) von Maria Straßengel, als Pfarrer (Moderator) von Rein;

## III. Aus dem Dienst unserer Diözese ausgeschieden

mit 31. August 2012:

*Kubiś* Dr. Adam als Seelsorger in Stainz und Bad Gams (kehrt in seine Heimatdiözese Rzeszów/Polen zurück);

*Strojny* Br. Mag. Christoph OFM Cap als Provisor von Leibnitz (Kapuzinerkloster Bruneck/Südtirol);

## IV. In den Ruhestand getreten

mit 31. August 2012:

*Fleck* Josef als Pfarrer von Burgau;

*Galler* Egon als Pfarrer von Graz-Christkönig und Dechant des Dekanates Graz-West; wohnt nun Grabenstraße 31, 8010 Graz;

*Kober* Mag. Franz als Pfarrer von Eichkögl; wohnt nun Breitenbach 5, 8312 Ottendorf an der Rittschein;

*Kobilka* Erich, Msgr., als Pfarrer von Kulm in der Ramsau und Seelsorger am Diakonissen-Krankenhaus Schladming;

*Lebenbauer* Mag. Franz als Pfarrer von Weiz, Gutenberg an der Raabklamm und St. Kathrein am Offenegg und Administrator des Kuratbenefiziums am Tabor in Weiz und Dechant des Dekanates Weiz;

*Sattler* Ferdinand als Pfarrer von Schöder und Ranten; wohnt nun Lavantegg 16, 8742 Sankt Anna am Lavantegg;

*Schmiedbauer* DDr. Martin, Hofrat, Rektor der Kirche St. Martin, als Direktor des Volksbildungsheimes und Volksbildungswerkes St. Martin, Diözesaninspektor für den Religionsunterricht an land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen sowie an land- und forstwirtschaftlichen Berufsschulen und als Familienseelsorger der Diözese;

*Taucher* Franz als Pfarrer von Söchau; wohnt nun Priesterheim, Riesstraße 24, 8010 Graz;

*van den Berg* P. Johannes COp als Pfarrer von Deutsch-Goritz, Seelsorger der Seelsorgestelle Dietersdorf am Gnasbach und Rektor des Kalasantinerkollegs;

*Wagner* Otto als Pfarrer von Graz-Unbefleckte Empfängnis im Krankenhaus der Stadt;

*Wallner* Dr. Alfred, Msgr., als Pfarrer von Graz-Süd;

*Weberhofer* Mag. Peter, Diözesanseelsorger für die Polizei, als Pfarrer von Graz-Kroisbach und Provisor von St. Radegund am Schöckel; wohnt nun Rabendorf 104, 8191 Koglhof;

#### V. Adressänderungen

*Romirer-Maierhofer* MMag. Siegfried, Religionslehrer in Wien, wohnt nun Donauefelderstraße 73/10/50, 1210 Wien;

#### VI. Verstorben

*Sudy* Johann am 24. Mai 2012, am 31. Mai 2012 in Gnas beigesetzt.

Geboren am 9. Mai 1927 in Gnas, Priesterweihe am 12. Juli 1953, Kaplan in Gams bei Stainz, Mureck und Feldbach, 1975 – 1993 Präses der Kolpingfamilie St. Stefan im Rosentale, 1974 – 1993 Pfarrer in St. Stefan im Rosentale, mit 1. September 1993 emeritiert, wohnhaft Gnas;

*Troppacher* P. Konrad OSB, Geistlicher Rat, am 26. Mai 2012, am 5. Juni 2012 in Mariazell beigesetzt.

Geboren am 27. April 1928 in Leoben, Priesterweihe am 29. Juni 1960, Aushilfskaplan, Kaplan bzw. prov. Pfarrvikar in St. Lambrecht, 1968 – 1975 Aushilfskaplan bzw. Pfarrvikar in Mariahof, 1973 – 1974 auch prov. Pfarrvikar in Zeuschach, 1975 – 1980 Pfarrvikar in St. Lambrecht, 1980 – 1992 Pfarradministrator bzw. Pfarrer in St. Marein bei Neumarkt und Pöllau bei Neumarkt, seit 1992 Wallfahrtsseelsorger in Mariazell, wohnhaft Mariazell;

*Zöhrer* Matthias am 15. Juli 2012, am 19. Juli 2012 in Obdach beigesetzt.

Geboren am 28. Jänner 1928 in St. Georgen bei Obdach, Priesterweihe am 12. Juli 1953, Kaplan bzw. Provisor in Puch bei Weiz, Kaplan in Sinabelkirchen, Murau, Kumberg und Graz-Kalvarienberg, 1965 – 2001 Pfarrer in Sinabelkirchen und von 1989 – 1996 Dechantstellvertreter des Dekanates Gleisdorf, mit 1. September 2001 emeritiert, wohnhaft Amering, Obdach.

R. i. p.

#### B. LAIEN IM PASTORALEN DIENST

##### 1. Anstellungen und Versetzungen

mit 1. September 2012:

*Augustin* Mag. Klaus, Pastoralassistent in Graz-Liebenau, auch als Pastoralassistent in Graz-Süd und Graz-St. Christoph in Thondorf;

*Beiglböck* Mag. Hannelore, Pastoralassistentin in Graz-St. Christoph in Thondorf, auch als Pastoralassistentin in Graz-Liebenau und Graz-Süd;

*Brew* Ing. Jacob als Pastoralassistent in Graz-St. Leonhard – Graz-Kroisbach – Graz-Ragnitz (bisher Pastoraler Mitarbeiter in Köflach, Hirscheegg, Modriach und Pack);

*Diestler* Mag. Birgit als Pastorale Regionalreferentin für die Dekanate Voitsberg und Rein (bisher Pastoralassistentin in St. Bartholomä an der Lieboch, Hitzendorf und St. Oswald ob Plankenwarth);

*Fenz* Anita als Pastoralassistentin in Pischelsdorf, Stubenberg und St. Johann bei Herberstein (bisher Pastorale Mitarbeiterin im Pfarrverband);

*Fischer* Mag. Martin, Pastoralassistent in Graz-Christkönig, auch als Pastoralassistent in Graz-Hl. Schutzengel;

*Friessnegg* Christiane, Pastorale Mitarbeiterin in Kalsdorf, auch als Pastorale Mitarbeiterin in Fernitz;

*Handler* Mag. Gundula als Pastoralassistentin in Graz-Graben (Rückkehr aus Karenz);

*Hau Eisen* Mag. Rainer, Ständiger Diakon, Pastoralassistent in Graz-St. Josef, auch als Pastoralassistent in Graz-Münzgraben;

*Kahr* Mag. Sieglinde als Pastoralassistentin in Weiz, Guttenberg an der Raabklamm und St. Kathrein am Offenegg;

*Karner Mag.* Franz, Pastoralassistent in Tobelbad, auch als Pastoralassistent in Lieboch und Dobl;

*Koller* MMag. Silvia, Pastoralassistentin in Graz-Hl. Schutzengel, auch als Pastoralassistentin in Graz-Christkönig;

*Kracher* Ilonka, Pastoralassistentin in Fernitz, auch als Pastoralassistentin in Kalsdorf und Pastoralassistentin für die Pflegewohnheime der Caritas im Raum Graz;

*Krtek* MMag. Manuela, Pastoralassistentin am LKH Hörgas, LKH Enzenbach und der Klinik Judendorf-Straßengel, auch als Pastoralassistentin in den Altenheimen in den Pfarren Bruck an der Mur, Pernegg und St. Dionysen-Oberaich;

*Moosbacher* Melanie als Pastoralassistentin in Hartberg (Rückkehr aus Bildungskarenz);

*Raiser* Mag. Johann als Pastoralassistent in St. Bartholomä an der Lieboch, Hitzendorf und St. Oswald ob Plankenwarth (bisher Pastoralassistent in Graz-Kalvarienberg);

*Rajic* Mag. Ivan als Pastoralassistent in Graz-Münzgraben und Graz-St. Josef;

*Riegler* Mag. Eva Maria, Pastoralassistentin in Graz-Hl. Schutzengel, auch als Pastoralassistentin in Graz-Christkönig;

*Schachinger* Gabriele als Pastoralassistentin für die Übergangsbegleitung von pflegebedürftigen Personen in Alten- und Pflegeheimen in Zusammenarbeit mit SeneCura (bisher Pastoralassistentin in Groß St. Florian und Wettmannstätten);

*Schaffner* Mag. Waltraud, Pastoralassistentin in Graz-St. Leonhard und Mitarbeiterin in der Lientheologenseelsorge – Zentrum der Theologiestudierenden, auch als Pastoralassistentin in Graz-Kroisbach und Graz-Ragnitz;

*Schneider* Barbara, Pastoralassistentin in Graz-St. Andrä und Graz-Karlau, auch als Pastoralassistentin für die Übergangsbegleitung von pflegebedürftigen Personen in Alten- und Pflegeheimen in Zusammenarbeit mit SeneCura;

*Stampfl* Regina, Pastoralassistentin in Fürstenfeld, auch als Pastoralassistentin in Söchau;

*Stepanek* Elisabeth als Pastoralassistentin im Geriatrischen Gesundheitszentrum der Stadt Graz – Albert Schweitzer Klinik (bisher Referentin für Altenpastoral im Pastoralamt);

*Weirer* Mag. Martin, Pastoralassistent in Liezen und Lassing und Pastoraler Regionalreferent für das Dekanat Admont, auch als Pastoralassistent am LKH Rottenmann;

2. Ausgeschieden aus dem pastoralen Dienst mit 31. Juli 2012:

*Dolgan* Martin, Ständiger Diakon, als Pastoralassistent in der Krankenhauseelsorge am Landeskrankenhaus Leoben;

mit 31. August 2012:

*Brottrager* Berthold, Pastoralassistent am LKH Leoben und am UKH Kalwang, als Pastoralassistent am LKH Rottenmann;

*Fritzl* Mag. Elisabeth als Pastoralassistentin in Graz-Münzgraben (nunmehr Pastoralamt);

*Gaar* Mag. Gabriele als Pastoralassistentin für die Pflegeeinrichtungen der Caritas im Raum Graz (unbezahlter Urlaub);

*Gritz* Katja als Pastorale Mitarbeiterin an der Landesnervenklinik Sigmund Freud Graz;

*Gruber* Michaela, Pastoralassistentin in Leoben-Lerchenfeld, als Pastoralassistentin in Niklasdorf und Proleb;

*Kalcher* Mag. Johannes als Pastoralassistent in Graz-St. Veit (Bildungskarenz);

*Konikkara* Sr. Sunitha als Pastorale Mitarbeiterin in den Altenheimen in Bruck an der Mur und St. Dionysen-Oberaich;

*Krispel* Edeltraud als Pastorale Mitarbeiterin in Graz-St. Leonhard (Bildungskarenz);

*Neutzner* Mag. Bernadette als Assistentin an der Katholischen Hochschulgemeinde;

*Petritsch* Mag. Sabine als Pastoralassistentin in Graz-Süd (nunmehr Pastoralamt);

*Pscheidt* Mag. Johann, Ständiger Diakon, als Pastoralassistent am Tabor in Weiz;

*Tauschmann* Mag. Anton als Pastoraler Mitarbeiter in Graz-Graben.

## 28.

### Priesterrat

Beschluss zur homiletischen Weiterbildung:

Der Priesterrat beschließt am 23.5.2012 die Einführung einer verbindlichen homiletischen Weiterbildung für Priester der Diözese Graz-Seckau ab dem 5. Dienstjahr.

## 29.

### Pfarrverwaltung: Kurs und Prüfung

**Kurs „Pfarrverwaltung“:** Der Kurs 2013 findet gemeinsam für Priester, Diakone, Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten, die ihn im Rahmen der Berufsbegleitung für den pastoralen Dienst besuchen, sowie für die Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre in zwei Abschnitten (7.–9. Jänner und 7. März 2013) im Bildungshaus Graz-Mariatrost, Kirchbergstraße 18, 8044 Graz, statt.

Für neu angestellte Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre ist die Teilnahme verpflichtend, für die Teilnehmenden an der Berufsbegleitung innerhalb der ersten fünf Dienstjahre. Für die Priester ist der Kurs Teil der Pfarrbefähigungsprüfung.

**Prüfung:** Für die Teilnehmenden an der Berufsbegleitung beginnt die mündliche Prüfung (vgl. KVBI 2001,49 und für die Pfarrbefähigung i.V.m. 1991,60) am Donnerstag, dem 25. April 2013, um 8.15 Uhr im Bildungshaus Mariatrost. Für Pfarrsekretärinnen und -sekretäre findet die ganztägige Prüfung am selben Tag mit Beginn um 8.00 Uhr ebenfalls im Bildungshaus Graz-Mariatrost statt. Auf die Prüfungsordnung (KVBI 2012,19) wird hingewiesen. Die erfolgreiche Ablegung ist Voraussetzung für ein unbefristetes Dienstverhältnis.

**Anmeldung:** Anmeldungen zu Kurs und/oder Prüfung sind von den Pfarrsekretärinnen und -sekretären bis 20. Dezember 2012 an die Ordinariatskanzlei zu richten, die Teilnehmenden an der Berufsbegleitung wenden sich bezüglich der Anmeldungen an die Personalentwicklung. Bezüglich Quartier wird ersucht, sich direkt mit dem Bildungshaus (Tel. 0316/39 11 31-0; Fax: -30; office@mariatrost.at) in Verbindung zu setzen.

## 30.

### EDV-Matrikenführung – Schulungstermine

Schulungen für die elektronische Diözesane Katholikendatei DKD werden vom Matrikenreferat an folgenden Terminen angeboten.

- Donnerstag, 06.09.2012 und Dienstag, 11.09.2012
- Mittwoch, 07.11.2012 und Mittwoch, 14.11.2012
- Montag, 14.01.2013 und Mittwoch 16.01.2013
- Mittwoch, 06.03.2013 und Mittwoch, 13.03.2013
- Mittwoch, 08.05.2013 und Mittwoch, 15.05.2013
- Mittwoch, 04.09.2013 und Mittwoch, 11.09.2013

Die Kurse dauern jeweils 2 Tage und finden von 9.00 bis 17.00 Uhr im Schulungsraum der IT-Abteilung, Bischofplatz 4, 8010 Graz, statt.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung im Matrikenreferat unter 0316/8041-108 oder matrikenreferat@graz-seckau.at.

Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau  
Graz, am 27. August 2012

Dr. Heinrich Schnuderl  
Generalvikar

Dr. Michael Pregartbauer  
Kanzler